

13. Sitzung

**Niederschrift**

Über die Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen

am 28. Juni 1991 im Kreishaus in Heide

Beginn: 15.07 Uhr

Ende: 17.34 Uhr

Anwesend waren:

I. die Kuratoriumsmitglieder:

Landrat Tiessen  
Dr. Lorenz, Fritz, Brunsbüttel  
Börnecke, Hans, Friedrichskoog  
Kruse, Hinrich, Kais.-Wilhelm-Koog  
Huesmann, Georg, Elpersbüttel  
Busche, Günther, Heide  
Neumann, Horst, Büsum  
Hinrichs, Wilhelm, Meldorf  
Clausen, Paul-Helmut, Neuenkirchen  
Kock, Hermann, Büsum  
Prof. Dr. Schultz, Wolfhard, Kiel  
Denker, Walter, Nordhastedt  
Fischer, Raimund, Heide  
Hollmer, Hans-Uwe, Tönning

- Vorsitzender -

Es fehlen die Mitglieder  
Heidekrüger, Dreeßen, Ehlers, Boie,  
Prof. Dr. Thiel, Prof. Dr. Vauk,  
Lensch, Dr. Riedel, Dr. Dieterich  
und Waller

II. vom Ministerium für Natur, Umwelt und Landesentwicklung  
des Landes Schleswig-Holstein:

Herr Ministerialdirigent Carlsen

III. vom Landesamt für den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches  
Wattenmeer:

Herr Dr. Hansen

IV. von der Kreisverwaltung:

Herren Dr. Stintzing und  
Lorenzen

- als Protokollführer -

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.05.1991
2. Erweiterung der Zone I - Bielshövensand -; Bericht des Nationalpark-  
amtes
3. Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Das Nationalparkkuratorium Dithmarschen ist beschlußfähig. Die Tagesordnung wird wie folgt abgehandelt:

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.05.1991

Zu den in der Niederschrift zum Tagesordnungspunkt 2 unter Abs. 1 gemachten Ausführungen stellt Herr Hinrichs klar, daß die Anwesenden die Wassersportkarte nicht in Ablichtung, sondern im Original erhalten haben. Ansonsten werden keine Einwände erhoben.

TOP 2: Erweiterung der Zone 1 - Bielshövensand -; Bericht des Nationalparkamtes

Herr Carlsen erläutert zunächst den Gang des Gesetzgebungsverfahrens und die mit der geplanten Erweiterung der Zone I verfolgten Zielsetzung. Der Gesetzentwurf ist vom Kabinett gebilligt worden, so daß nun das Anhörungsverfahren durchgeführt werden kann. Mit der Gesetzesänderung soll die Einstellung der Schießübungen der Bundeswehr im Nationalpark erreicht werden. Zwar bedeutet die Gesetzesänderung unter Berücksichtigung des § 38 Bundesnaturschutzgesetz nicht die automatische Einstellung der Erprobungsschießen; durch die Einbeziehung des Gebietes in die Zone I wird die Verhandlungsposition des Landes jedoch wesentlich verbessert.

Herr Dr. Hansen erläutert noch einmal anhand von Kartenunterlagen und Zahlenmaterial sowohl die Abgrenzung der künftigen Zone I als auch die ökologische Bedeutung des Bielshövensand insbesondere als Mauseugebiet der Brandgans und Lebensraum für den Seehund.

In der sich anschließenden sehr intensiven Aussprache, an der sich fast alle Anwesenden beteiligen; werden die unterschiedlichen Auffassungen ausführlich diskutiert, wobei die Schwerpunktbereiche auf der einen Seite in einem möglichen Verlust von Arbeitsplätzen bei der Einstellung der Erprobungsschießen, etwaigen weiteren Einschränkungen für die Fischerei, der Schifffahrt und den Fremdenverkehr (Wattwandern) und der Akzeptanz einer solchen Gesetzesänderung in der Bevölkerung und auf der anderen Seite in der hohen ökologischen Wertigkeit und der besonderen Schutzbedürftigkeit des Bielshövensand liegen.

Herr Carlsen legt noch einmal dar, daß der Bielshövensand immer ein ökologisch wichtiges Gebiet gewesen ist und eine Revidierung der seinerzeit zugunsten der Bundeswehr getroffenen Konzessionsentscheidung erlaubt sein muß. Die Frage der Arbeitsplätze ist hierbei selbstverständlich ins Kalkül zu ziehen, wobei Hilfen für die Gemeinden, die vom Truppenabbau betroffen sind, vorgesehen sind. Dr. Hansen ergänzt die Ausführung insoweit, als das Nationalparkamt immer die Auffassung und Zielrichtung vertreten hat, daß die Waffenerprobungen nicht innerhalb des Nationalparks erfolgen dürfen, weil sie mit den Zielen des Naturschutzes unvereinbar sind.

Prof. Dr. Schultz schildert ausführlich die Bedeutung des Bielshövensand als Mauseugebiet und vertritt, wie auch andere Mitglieder, den Standpunkt, daß die geplante Erweiterung der Zone I eine positive Entwicklung darstellt, weil die Notwendigkeit aus ökologischer Sicht unbestritten ist, die Arbeitsplatzsituation gelöst werden kann und der Urlauber dem Nationalpark positiv, den Bundeswehraktivitäten dagegen negativ gegenübersteht.

Von mehreren Mitgliedern wird eine weitere Einengung des Lebensraumes "Wattenmeer" für den Menschen abgelehnt. Dabei wird das Fehlen einer Art "Bestandsaufnahme" und eines Konzeptes über die künftige Entwicklung des Nationalparks bemängelt. Immerhin sei inzwischen schon manches "abgearbeitet" worden.

Der Vorsitzende schlägt vor, wegen dieser Fragen den Umweltminister zu bitten, einmal wieder persönlich dem Kuratorium für ein Gespräch zur Verfügung zu stehen. Als möglicher Termin wird der 18.09.1991 genannt. Des weiteren vertritt der Vorsitzende unter Hinweis auf § 4 Abs. 2 des Nationalparkgesetzes den Standpunkt, daß für die vorgesehene Gesetzesänderung das Einvernehmen des Nationalparkkuratoriums zwingend erforderlich ist.

Ein Beschluß wird nicht gefaßt.

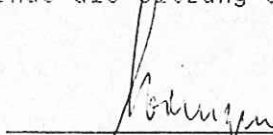
TOP 3: Verschiedenes

- Auf entsprechende Frage wird den Kuratoriumsmitgliedern mitgeteilt, daß Ihre Amtszeit im Februar 1992 endet.
- Die noch ausstehende Besichtigung der Salzwiesen soll am 22.08.1991 durchgeführt werden. Das Nationalparkamt wird hierzu einladen.
- Das Thema "Wattführerverordnung" soll nach Aussage von Dr. Hansen mit den Gemeinden erörtert werden.
- Dr. Hansen weist auf die während der Sitzung verteilte Zeitung über den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer als ein Beispiel der möglichen Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und Fremdenverkehr hin. Erste Gespräche haben gezeigt, daß auch seitens Dithmarscher Verbände und Betriebe Interesse an einer Beteiligung besteht. Vom Vorsitzenden wird hierzu auch seitens des Kreises Interesse signalisiert und Unterstützung in Aussicht gestellt.
- Herr Hinrichs weist auf die z. Z. im Foyer des Kreishauses gezeigte Ausstellung hin. Es ist geplant, diese Ausstellung bei verschiedenen Fachtagungen zu zeigen.

Mit einem Dank an die Anwesenden für ihre Mitarbeit und den besten Urlaubswünschen schließt der Vorsitzende die Sitzung um 17.34 Uhr.



(Vorsitzender)

  
(Protokollführer)

